

ERISWIL

# «Einmal Feuerwehr, immer Feuerwehr»

Nach fast drei Jahrzehnten bei der Feuerwehr Eriswil, davon zwölf Jahre als Kommandant, gibt Hanspeter Ruch die Leitung ab. Er blickt zurück auf prägende Einsätze, starke Kameradschaft und eine Zeit, die ihn weit über den Feuerwehrdienst hinaus geprägt hat.

Von Felix Ott

Nach über zwölf Jahren an der Spitze der Feuerwehr Eriswil tritt Kommandant Hanspeter Ruch ab. Unter seiner Leitung hat das Korps zahlreiche Einsätze gemeistert, sich technisch und organisatorisch weiterentwickelt und ist doch immer das geblieben, was es ausmacht: eine Gemeinschaft, die füreinander einsteht. Insgesamt 29 Jahre lang war Ruch Mitglied der Feuerwehr Eriswil. Das Amt abzugeben, sei für ihn eine Erleichterung, sagt er. «Es ist Zeit aufzuhören.» Die Feuerwehr verändere sich stetig. Viele Neuerungen und mehr Bürokratie bedeuten zusätzlichen Aufwand für den Kommandanten. «Ich möchte das in jüngere Hände geben», erklärt Ruch. «Die Feuerwehr ist und bleibt eine Herzensangelegenheit», sagt er weiter. Bereits sein Vater war in der Feuerwehr aktiv. Als er alt genug war, trat auch Ruch gemeinsam mit Kollegen bei. «Mich hat die Feuerwehr immer fasziniert», erzählt er. Er habe zahlreiche Kurse besucht und sich kontinuierlich weitergebildet. «Das hat mir auch im Privaten immer geholfen», sagt er. So führte ihn sein Weg schliesslich an die Spitze des Korps.

## Einschneidendes Ereignis

Ein Einsatz ist ihm besonders in Erinnerung geblieben: 2007 kam es in Eriswil zu einem schweren Hochwasser. Ruch war mit seinem Team während

mehrerer Tage im Einsatz. Es gab grosse Verwüstungen und auch Tote. «Das war ein einschneidendes Erlebnis», erinnert er sich. Noch heute bekomme er ein kribbeliges Gefühl, wenn ein Gewitter aufziehe. Besonders prägend seien aber die vielen schönen Momente in der Feuerwehr gewesen. «Ich habe viele tolle Menschen kennengelernt», sagt Ruch. Die Feuerwehren im Oberaargau arbeiten eng zusammen, dadurch seien viele Freundschaften entstanden. «Das Kollegiale wird grossgeschrieben. Wir sind wie eine Feuerwehrfamilie über die Gemeindegrenzen hinaus», sagt er.

## Keine Nachwuchsprobleme

Und diese Familie wächst in Eriswil weiter. «Wir sind in der glücklichen Lage, dass viele Junge zur Feuerwehr wollen», sagt Ruch. Das Korps geht aktiv auf junge Bürgerinnen und Bürger zu. Der Nachwuchs wird zu Grillabenden oder anderen Anlässen eingeladen und kann die Feuerwehr in einem Schnupperjahr unverbindlich kennenlernen. Viele liessen sich dadurch überzeugen, erzählt Ruch. Die Anforderungen seien jedoch hoch. Viele Neuerungen führen zu mehr Übungsstunden. «Kaum hat man sich an etwas gewöhnt, ist es schon wieder anders», sagt er. Das brauche motivierte junge Leute, die bereit seien, sich mit Herzblut zu engagieren. Für Ruch war dieses Engagement nie in Frage ge-



Der Kommandant der Feuerwehr Eriswil, Hanspeter Ruch, bei seiner letzten Übung.

Bild: Marion Heiniger

stellt. Er blickt dankbar auf seine Zeit bei der Feuerwehr zurück, freut sich nun aber auf mehr Freizeit, Zeit mit der Familie und neue Hobbys. Am vergangenen Wochenende leitete er seine letzte Übung. Bis Ende Jahr bleibt er

jedoch Kommandant und wird bei Ernstfällen weiterhin im Einsatz stehen. Ganz loslassen will er nicht. «Einmal Feuerwehr, immer Feuerwehr», sagt Ruch. Künftig wird er kleinere Aufgaben im Magazin übernehmen. Sei-

ner Nachfolge gibt er einen Rat mit auf den Weg: «Höre auf dein Bauchgefühl, pflege den Zusammenhalt und handle überlegt. Dann bleibt die Feuerwehr Eriswil ein starkes Korps, auf das man sich verlassen kann.»

HUTTWIL

# «OlümPia 2074» steht bereits vor der Tür

Eine ganz spezielle Sportveranstaltung mit viel Humor zeigt der Turnverein Huttwil anlässlich seiner Turnervorstellung «OlümPia 2074» vom 14. bis 16. November 2025 in der Sporthalle des Campus Perspektiven in Schwarzenbach/Huttwil.

Von Stefan Leuenberger/PR

«Der Turnverein Huttwil feiert 2074 sein 200-jähriges Bestehen. Bereits jetzt machen wir dieses Jubiläum zum Thema», verrät Melanie Zürcher, die nach 2022 und dem Werk «Aus mei-

nem Keller» zum zweiten Mal als OK-Präsidentin der Huttwiler Turnervorstellung amtiert. Unter dem Motto «OlümPia 2074» findet in Huttwil eine besondere Sportveranstaltung statt. «Während unserer Show wird auch gezeigt, wie die Vorbereitungen und das Training verliefen oder wie das Stadion gebaut wurde», informiert Zürcher. «Aus Anlass des 200-jährigen Vereinsjubiläums dürfen wir vom Turnverein Huttwil an «OlümPia 2074» eine Vertreterin stellen. Pia Olüm übernimmt diese Aufgabe.» Es ist herauszuspüren: Die Turnshow wird von einem Sketchteam mit etlichen humorvollen Einlagen bereichert.

## 250 Mitmachende auf der Bühne

«An der Turnervorstellung stehen 100 Erwachsene und 150 Kinder im Einsatz», sagt die 31-jährige Lehrerin. Diese bieten elf Darbietungen mit Aerobic, Gymnastik, Geräteturnen und Showtanz. Fast alle Riegen des Turnvereins Huttwil, und damit mehrere Generationen, sind involviert. Bei «OlümPia 2074» prallen herkömmliche Sportarten wie Kunstturnen oder Synchronschwimmen auf Hobby Horsing oder Stand-up-Paddling. In der Nummer «Traditionell olümpisch» sind sogar die typisch schweizerischen Sportarten Schwingen, Hornussen und Krugeln ein Thema.

## Keine Rückkehr in den «Hirten»-Saal

Seit 2002 und dem Werk «American Dreams» findet die Huttwiler Turnervorstellung im Campus Perspektiven in Schwarzenbach/Huttwil statt. Zuvor fanden die Vorstellungen über Jahrzehnte im legendären «Mohren»-Saal im Städtliern statt. Mittlerweile ist dieser Saal – neu unter dem Namen «Hirten»-Saal – wieder geöffnet. «Eine Rückkehr bietet sich aus mehreren Gründen nicht an», meint Melanie

Zürcher. «Unsere Show ist gewachsen. Wir benötigen dafür eine grosse Infrastruktur. Die Parkplatzmöglichkeiten im Campus sind ideal. Der ausschlaggebende Punkt ist allerdings die Integration des Schaukelringturnens in unsere Vorstellung. Dies ist nur im Campus möglich.»

## Pro Show 456 Sitzplätze

Die Show wird dreimal gezeigt. Es stehen jeweils 456 Sitzplätze zur Verfügung. «Der Vorverkauf ist super angefallen. Wir werden einen schönen Publikumsaufmarsch haben.» Die Turnshow wird an zwei Abendvorstellungen (Freitag, 14. November, und Samstag, 15. November) ab jeweils 20 Uhr gezeigt. Eine Familienvorführung findet am Sonntag, 16. November, ab 13.30 Uhr statt. Tickets sind online oder an der Tageskasse zu beziehen. Vor und nach den Vorstellungen wird eine Festwirtschaft betrieben (u. a. Spaghetti, Schweinsschnitzel/Pommes-Frites, Hot Dog). In der «OlümPia-Bar» geht nach den Abendshows zu Discosound die bekannte Turnvereins-Post ab. Wie immer gibt es beim TV «Huttu» auch eine Tombola. Die Turnervorstellung – sie findet normalerweise alle zwei Jahre statt – ist ein wichtiges Werbemittel für den Turnverein Huttwil. «Wir wollen die Leute zum Mitmachen beim TV Huttwil animieren. Im Anschluss an die Turnervorstellung bieten wir in den vielen verschiedenen Riegen Schnuppertrainings an», informiert Melanie Zürcher. Alle Infos für die Schnuppertrainings sind auf der Homepage zu finden oder bei den entsprechenden Leitenden zu erfahren. «Wir wünschen uns ein unverbindliches Vorbeikommen in den Trainings.»



OK-Präsidentin Melanie Zürcher präsentiert das Plakat der bevorstehenden Turnervorstellung «OlümPia 2074» des Turnvereins Huttwil in der Sporthalle des Campus Perspektiven in Schwarzenbach/Huttwil.

Bild: zvg

[Infos/Tickets](https://www.tvhuttwil.ch)  
[www.tvhuttwil.ch](https://www.tvhuttwil.ch)